

Stopp beim Standesamt und zurück auf die Strecke

Günter Scheeff läuft 400. Marathon und erhält Startnummer 400

VON ROLF WULFERS

Löningen. Vom 13. bis 26. Juni veranstaltet der VfL Löningen den virtuellen Hasetal-Marathon. Auch wenn der Lauf nicht vor Ort stattfinden kann, die Resonanz ist beeindruckend. 2580 Teilnehmer (2368 Einzelanmeldungen sowie 212 Starter in insgesamt 53 Staffelteams) haben sich bereits angemeldet. Alle Teilnehmer laufen in dieser Zeit für sich allein ihre Wunschdistanz und tragen danach ihre Laufdaten mit der gelaufenen Distanz und der erzielten Laufzeit online ein.

Der in dem Kur- und Erholungsort Beuren, einer Gemeinde im Landkreis Esslingen am Albtrauf der Schwäbischen Alb in Baden-Württemberg lebende Günter Scheeff ist ebenfalls dabei. Er plant, seinen mittlerweile 400. offiziellen Marathon zu absolvieren.

Als Wettbewerb für diesen Jubiläumslauf hat der 68-jährige Scheeff, der für die SG Stern Stuttgart läuft, das Löninger Event ausgesucht. „Wir sind sehr stolz, dass Günter Scheeff sich unseren Lauf für sein Jubiläum ausgesucht hat. Es ist eine große Ehre für die Veranstaltung“, so Stefan Beumker vom Löninger Marathon-Organisations-

team. Die amtlich vermessene Marathonlänge ist als Lauf über 42,195 Kilometer festgelegt. Scheeff, der von seiner Heimatzeitung, der Nürtinger Zeitung, als „Marathon-Mann“ getauft wurde, hat in seinem Sportleben damit fast 17000 Marathon-Wettkampf-Kilometer zurückgelegt. Wettkämpfe in weiteren Disziplinen sowie die aber tausenden Trainingskilometer unter anderem beim Lauftreff in Frickenhausen erst gar nicht mit einberechnet.

Scheeff ist ohne jeden Zweifel ein Mann mit großer Ausdauer. Offenbar zeigt sich immer noch, dass der verstorbene tschechische Kultläufer Emil Zatopek mit seiner Einschätzung gar nicht einmal so falsch lag. „Vogel fliegt, Fisch schwimmt, Mensch läuft.“ Die läuferische Philosophie hat Scheeff sich als Lebensmotto genommen.

Derzeit plagt sich der Dauerläufer mit Problemen an der Achillessehne, die bis zum anvisierten Lauftag am 20. Juni hoffentlich abgemildert sind. „Ich hoffe, es geht bis dahin, ich bin beim Orthopäden, ich werde die eigentlich geplanten 3:45 Stunden Laufzeit jedoch wohl nicht schaffen“, so Scheeff.

Der Marathon-Mann läuft seit 1983, sein erster Marathon war

in München 1986. „Ab der Altersklasse M 60 war ich immer vorne dabei und in der Altersklasse M 65 bin ich bereits 3:40 Stunden in diesem Jahr gelaufen“, berichtet er sichtlich stolz.

Wie sehr Scheeff den Marathon-Sport lebt, zeigt auch eine besondere Anekdote: Im Jahr 2001 hat er in Monschau während eines Marathon-Laufs bei Kilometer sechs im Standesamt geheiratet und ist nach rund 30 Minuten dann den Marathon weitergelaufen.

Gelaufen ist er in Deutschland alle großen Marathon-Wettbewerbe. Hinzu kommen Starts in New York, St. Petersburg, Rom, Barcelona, Paris, Amsterdam, Dubai, Havanna, Medoc, Tallin und Mallorca. Zweimal ist er in Biel gelaufen und zweimal den Swiss Alpine Marathon. Als einziger Läufer hat er alle Allgäu-Panorama-Marathons absolviert.

Pläne für seinen 400. Jubiläumslauf hat er auch schon genau fixiert. „Von meinem Lauftreff habe ich bereits ein spezielles Jubiläumsshirt erhalten und es werden auch welche mitkommen, um mich beim Zieleinlauf zu empfangen. Ich laufe die Originalstrecke vom Neckarufermarathon, dort bin ich auch den Trollingermarathon in 3:40:07



Jubiläum: Günter Scheeff absolviert beim virtuellen Lauf des VfL Löningen seinen 400. Marathon. Das Jubiläumstrikot und die Startnummer 400 hat er schon einmal Probe getragen. Foto: Scheeff.

gelaufen“, berichtet er zielstrebig.

Während des Laufs wird er mit einem Rad begleitet, von dem aus er auch mit Wasser versorgt wird, „denn mein Motor läuft mit Wasser“, lächelt der selbsterklärte Lauf-Verrückte. Gleichzeitig blättert er in seiner endlos lang erscheinenden und akribisch ge-

führten Liste mit allen Zeiten, Strecken und Erfolgen eines langen Läuferlebens. Scheeffs Bestzeit datiert aus dem Jahr 1991, als er beim Marathon in Hertensbach die 42,195 Kilometer in einer Zeit von 2:45 Stunden zurücklegte.

„Wir verneigen uns tief vor dieser läuferischen Gesamtleis-

tung von Günter Scheeff und gratulieren zu diesem wirklich besonderen Jubiläumslauf. Als kleine Anerkennung haben wir für ihn die Startnummer 400 reserviert“, erklärt Beumker.

■ **Info:** Das Anmeldeportal ist unter www.remmers-hasetal-marathon.de erreichbar.



Sieger der Teams: (von links): Malte Wilkens (E1), Leon Hanemann (E2), Luca Eberhard (F1), Hanno Kramer (F2). Foto: Verein

34 Kinder absolvierten in sechs Wochen 7000 Kilometer

Trainerteam der Saterländer startete Aktion „Blau-Weiß Ramsloh bewegt sich“ / Hallenbetrieb läuft an

Ramsloh (mt). Da durch die Corona Pandemie seit längerer Zeit kein aktives Vereinstraining möglich war, startete das Trainerteam der E- und F-Jugendmannschaften von Blau-Weiß Ramsloh eine besondere Aktion.

Unter dem Motto „Blau Weiß Ramsloh bewegt sich“ haben die Kinder der E- und F-Jugendmannschaften über mehrere Wochen in ihrer Freizeit versucht, möglichst viele Kilometer zu sammeln.

Die Strecken konnten dabei gelaufen, oder auf Inlinern oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Die so zurückgelegten Kilometer wurden in einem Laufausweis eingetragen und mit einem Multiplikator (Laufen mal drei, Inliner mal zwei und Rad mal eins) zusammengezählt.

Insgesamt nahmen 34 Kinder an der Aktion teil und legten dabei fast 7000 Kilometer in einem Zeitraum von sechs Wo-

chen zurück. Als Lohn für ihre Aktivität gab es für alle teilnehmenden Kinder eine Schaumstoffwasserpistole für den Badespaß im Sommer. Die jeweils drei erfolgreichsten Sportler aus jeder Mannschaft erhielten eine Medaille und der Sieger jeder Jugend das Heimtrikot der Fußball-Nationalmannschaft passend zur beginnenden Europameisterschaft.

Ramslohs Vorstand bedankte sich beim Betreuersteam, aber

auch bei allen Teilnehmern für die Aktion. Durch das Abklingen der Pandemie darf, sehr zur Freude der Kinder und Betreuer, inzwischen wieder ohne Kontaktbeschränkung trainiert werden und es dürfen auch Freundschaftsspiele stattfinden.

Auch die Abteilungen der Hallensportarten haben unter Einhaltung des Hygienekonzeptes größtenteils den Trainingsbetrieb endlich wieder aufgenommen.

Platz vier zum Auftakt

Lea Brandewie stark über 800 Meter

Melle/Garrel (mt). Der erste 800-Meter-Wettkampf der Saison 2021 ist für die Garreler Leichtathletin Lea Brandewie Geschichte. Während viele Veranstalter ihre geplanten Sportfeste coronabedingt abgesagt haben, hat der SC Melle an seinem Sportfest festgehalten. Einige hundert Athleten nahmen die Chance wahr und sind in den Landkreis Osnabrück gereist, um auf der Meller Rundbahn ihren ersten Wettkampf der Saison zu bestreiten.

Durch das Ausarbeiten eines umfangreichen Hygienekonzeptes wurde das Sportfest von den Behörden genehmigt und viele Athleten konnten an den zwei Wettkampftagen in Melle endlich wieder einen Bahnwettkampf bestreiten.

So auch Lea Brandewie. Die Garrelerin überzeugte in 2:18,61 Minuten (Platz 4, Frauen) auf ihrer Lieblingsstrecke und war damit eine halbe Sekunde schnel-

ler als bei ihrem Saisonstart im Jahr zuvor in Delmenhorst.

Für Brandewie war das der Auftakt einer möglichst langen Saison mit vielen Wettkämpfen. Im Juni geht es für sie definitiv nach Göttingen zu den Landesmeisterschaften. Zuvor ist eventuell noch ein Start bei einem Sportfest in Hamburg geplant.



Erfolgreicher Saisonstart: Lea Brandewie. Foto: Verein

Drei Hochkaräter zurück zu Stammvereinen

Tischtennis: Nur wenige Vereinswechsel bei höherklassigen Klubs / Peris nach Oldenburg

Kreis Cloppenburg (se). Nach der annullierten Corona-Saison 2020/21 gibt es erwartungsgemäß nur wenige Vereinswechsel bei den Tischtennisspielern des Kreises Cloppenburg. Allerdings kehren drei Hochkaräter zu ihren Stammvereinen zurück. Die Ramsloherin Anastasia Peris wechselt vom Bezirksoberligateam des TuS Lutten nach Oldenburg.

Viele Jahre war der Cloppenburg Oliver Peus für den SV Molbergen aktiv. Jetzt zog es den mehrfachen Kreismeister und Ranglistensieger nach einem kurzen Gastspiel bei Blau-Weiß Bümmerstede zurück zu seinem Heimatverein, dem TTV Cloppenburg. Er wird das Cloppenburg Team, das in der Bezirksliga an den Start geht, deutlich verstärken.

Auch der Höltinghauser Nico Jost sammelte seit frühster Jugendzeit massenhaft Titel auf Kreis- und Bezirksebene. Nach



Zurück: Ngoc-Son Raming wechselt vom Hundsmühler TV zum STV Barßel. Foto: Berssen

der erfolgreichen Zeit beim SV Molbergen wechselte er zum TV Dinklage. Pandemiebedingt stockte dort aber die Karriere des jungen Ballkünstlers. Den Neuanfang startet Jost in der kommenden Saison in seiner Heimat Höltinghausen.

Das bereits in der Jugend zum Hundsmühler TV gewechselte Barßeler Nachwuchstalent Ngoc-Son Raming kehrt ebenfalls zu seinen Wurzeln zurück. Der STV Barßel schickt damit ein bärenstarkes Team in der neuen Bezirksoberliga-Saison an den Start.

Die Ramsloherin Anastasia Peris beendet ihren nur einjährigen Kurztour nach Lutten und schlägt in der kommenden Saison für den Oldenburger TB in der Frauen-Verbandsliga auf. Zusammen mit Peris brachen Lars Brinkhaus, Wolfgang Bahns, Jan-Gerd Kossen und Clemens Siemer in Lutten ihre Zelte ab.